



Protokollauszug vom

18.05.2022

Departement Schule und Sport / Sportamt

Zur Information des Stadtrates: Berichterstattung betreffend Nettozielabweichung Sportamt
2019-2021

IDG-Status: öffentlich

SR.22.353-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Der Stadtrat nimmt die Berichterstattung zur Nettozielabweichung der Produktegruppe Sportamt 2019-2021 zustimmend zur Kenntnis.
2. Mitteilung (mit Begründung) an: Departement Schule und Sport, Finanzen, Sportamt; Departement Finanzen, Finanzamt; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Art. 20 der Vollzugsordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 8. Dezember 2021 regelt die Massnahmen bei Nichterreichen des Globalbudgets. Dabei ist vorgesehen, dass die Departementsleitung eine Analyse der Gründe und eine Berichterstattung zuhanden des Stadtrates anordnet, wenn eine Produktegruppe während drei aufeinander folgenden Jahren negative Nettozielabweichungen ausweist oder über den gleichen Zeitraum ihre parlamentarischen Zielvorgaben nicht erreicht.

Die Nettozielabweichung der Produktegruppe Sportamt des Departements Schule und Sport war in den Jahren 2019, 2020 und 2021 negativ. Dementsprechend wurde eine Analyse der Gründe und eine Berichterstattung zuhanden des Stadtrates angeordnet.

2. Analyse der Nettozielabweichungen 2019 bis 2021

Sportamt	Budget	Rechnung	Bruttozielabweichung	Nettozielabweichung	Bemerkung
2019	13'544'264	14'233'889	-689'625	-163'323	Sachkosten
2020	14'337'337	15'210'258	-872'291	-486'745	Mindereinnahmen
2021	15'797'766	15'117'366	+680'400	-510'119	Mindereinnahmen

2019 fielen mehrere unerwartete und damit nicht budgetierte Unterhaltsarbeiten auf verschiedenen Sportanlagen an: Wasserdesinfektion Freibad Töss, Kühlanlage Eishalle, Wasseraufbereitung Hallenbad Geiselweid. Zudem konnten aufgrund von Krankenstellvertretungen die Ausgaben bei den Personalkosten nicht ganz eingehalten werden. Die noch deutlich grössere Bruttozielabweichung ist auf die Einmalabschreibung beim Kunstrasen Flüeli (Ersatzneubau früher als geplant wegen Problemen mit dem Baugrund) zurück zu führen.

In den Jahren 2020 und 2021 sind die Abweichungen zwischen Budget und Rechnung aufgrund der unvorhersehbaren Massnahmen und Beschränkungen durch die COVID-19 Pandemie entstanden. 2020 betragen die Mindereinnahmen total 860 000 Franken aufgrund von Lockdown und weiteren Beschränkungen. 2021 waren es sogar 1.2 Millionen Franken geringere Erlöse. Dass die Bruttozielabweichung 2021 positiv war, hängt mit grossen Verschiebungen bei den Abschreibungen zusammen. In beiden Jahren fielen Pandemie bedingt auch weniger Sachkosten an als budgetiert.

3. Eingeleitete Massnahmen

Aufgrund der unerwarteten Unterhaltsarbeiten 2019 wurde insbesondere bei der inzwischen zwanzig Jahre alten Eishalle eine umfassende Bauzustandsanalyse geplant und 2021 durchgeführt. Die Resultate zeigten, dass bei weiteren Komponenten ein erhöhtes Ausfallrisiko besteht. 2022 und 2023 werden daher im Rahmen von Sofortmassnahmen gewisse Bauteile ersetzt. Für die Jahre ab 2024 wurde in der Investitionsplanung das Projekt «Grosszyklische Sanierung Eissportanlage» eröffnet.

Um die grossen Rückgänge bei den Sportpassverkäufen nach der COVID-19 Pandemie wieder wettzumachen, wurde eine innovative Werbekampagne vorbereitet, die ab Ende April 2022 die ehemaligen Sportpass-Kundinnen und –Kunden wieder zurückholen soll.

4. Externe und interne Kommunikation

Es ist keine Medienmitteilung vorgesehen.

Die interne Kommunikation innerhalb des Sportamtes erfolgt über die entsprechenden Kadergefässe.